

ASSOCIATION



Niger Zinder, Oktober 2018

## Das neue Schulgebäude auf 2 Stockwerken



Mai – Oktober 2018: die Zeit, die es brauchte, um dieses neue Schulgebäude auf dem Schulareal der Vereinigung Au Cœur du Niger in Zinder zu realisieren!

Monate strikter Überwachung, Zahlen kontrollieren, Angaben, Meter, Quantitäten... Frédéric Chobaz, unsere neue Logistikhilfe und Techniker im Komitee der Vereinigung, hat eine bemerkenswerte und professionelle Arbeit aus der Ferne erbracht!

Dank ihm wurden bei den letzten Regensaisons keine Wasserinfiltrationen festgestellt. Wir haben dieses Schulgebäude auf 2 Stockwerke, genauso wie wir das Zentrum « Après-demain », 2012 – 2013, während der Regensaison gebaut. Der Regen trägt dazu bei, auf natürliche Art und Weise die Konstruktions-Zementblöcke zu begießen. So zerbröckeln, sogar bei Temperaturen von 40° bis 50°, die Zementblöcke nicht und können der brennenden Sonne von Zinder widerstehen.

Die Einweihung dieses neuen Schulgebäudes fand am Montag, den 22. Oktober 2018 statt. Das Fest war schön und bunt. In Anwesenheit von 50 Schülern und Schülerinnen, welche nun im Erdgeschoss über 4 neue, grosse Schulklassen verfügen, damit sie ihre Schule im Zentrum weiterverfolgen können. Jedes Schuljahr können 10 bis 20 neue Schüler der Vereinigung in die Sekundarschule integriert werden.

Der 1. Stock enthält 3 grosse Schulklassen: eine Schulklasse ist für die 31 Mädchen des Nähateliers, deren alte Klasse mit der immer grösseren Anzahl der Mädchen, welche die Näherinnenausbildung begannen und Seifen fabrizieren, zu winzig wurde. Das 2. Schulzimmer ist für die Informatikkurse reserviert und im 3. Schulzimmer wird die neue Bibliothek für die Schüler der neuen Sekundarschule installiert werden. Sie wird ebenfalls als Zimmer für die Lehrerschaft der Sekundarschule und als Musikraum genutzt werden! Der aus der Schweiz entsandte Container enthält ungefähr 20 Musikinstrumente! Bald gibt es eine Fanfare in Zinder!

Die Präsidentin der Vereinigung der Albinoskinder von Niger war bei der Einweihung anwesend. Sie hat die Reise mit dem Bus von der Hauptstadt Niamey bis nach Zinder gemacht. Ich bin ihr speziell dankbar, da ich weiss, wie schwierig und lang diese Reisen, auf zertrümmerten Strassen, welche mehr Löcher zählen als geraden Strecken, sind.... Wir haben dieses Treffen genutzt, um über die Situation der Albinos-Kinder und Albinos-Erwachsenen zu reden. Sie hat Kenntnisse über eine grössere Gemeinschaft von Albinos in Zinder und in der Region. Die Albinos leider unter der Sonne und sind für ihre Organe und Glieder « gesucht » Ihre Augensicht ist sehr schwach, da ihre Augeniris nicht gefärbt ist. Sie setzen sich der Sonne aus, um zu betteln oder zu arbeiten und entwickeln so Melanome oder Karzinome. Die Priorität von Frau Kadidjatou ist, Präsidentin der Vereinigung der Albinos von Zinder, sie auf die Gefahren zu sensibilisieren und sie mit hochwertigen Sonnenschutzprodukten, Sonnenbrillen, hellen Kleidern, um sie vor der Sonne, welche das ganze Jahr über in dieser Sahelregion scheint, zu versorgen... Dank der Grosszügigkeit und der grossen Pfiffigkeit von Sonia aus der Schweiz, welche uns mit guten Sonnencremen und befeuchtenden Cremes für die 9 Albinos-Kinder der Vereinigung versorgt, haben wir Hoffnung, dass wir den neuen Albinos, welche sich nächstens im Zentrum melden werden, um sich in das Nähatelier oder den Schulklassen für die Kleinsten zu integrieren, etwas helfen können. Frau Kadidjatou verliess das Zentrum mit 20 Aven-Sonnencremen mit Schutzfaktor 50, für die sensible Haut der Albinos.

Die Besucher und die Behörden, welche das Schulgebäude bewundern gekommen sind, hatten nur Lob für die Art, wie dieses Gebäude gebaut worden ist. Sie schwärmten und hoben insbesondere das Gleichgewicht und die perfekte Geradheit der Mauern, der Fenster hervor... man hat mir oft die Bemerkung gemacht, dass die Mauern, Fenster sehr gerade und regelmässig sind... Mein Geheimnis? Ein sehr effizienter Techniker, welcher die Baustelle von der Schweiz aus verfolgte und welcher 2 x vor Ort kommen konnte, um sich Bilder über die Spezifität und der Realität vor Ort sowie von den ortsansässigen Unternehmen machen konnte! Meine Unbeugsamkeit und grosse Wachsamkeit haben vermutlich den Rest gemacht, mit den Augen und Ohren meines Zentrumsdirektors, wenn ich in der Schweiz!

Aber die Arbeit und das Folgen in Bezug auf die Fertigstellungen sind noch enorm.... Es ist noch lange nicht wunderbar und perfekt! Wenn man näher hinschaut stellt man fest, dass sie vergessen haben, die Moskitonetze an die Fenster anzubringen, dass die Malerarbeiten manchmal unregelmässig sind oder mehr als 5 cm überwappen, dass es Farbflecken auf allem Verputz des Gebäudes hat, dass sich die Türen der Schulklassen von alleine öffnen, dass an einigen Türen die Schlösser fehlen, die Schweissarbeiten nicht schön sind, es gibt Risse auf den Treppen und auf einigen Mauern, die elektrischen Schaltkasten sind nicht gut beendet worden, die Lichtschalter funktionieren nicht, die elektrischen Rohre unter den Lampen und Ventilatoren sind noch nicht verbunden, Wandtafeln sind unregelmässig und ermöglichen es nicht, das Wasser des Schwammes zu sammeln, Nägel ragen hervor, Dichtungen der Bodenabdeckungen sind nicht mit Spachtelmasse versehen, usw.

Die Arbeitsabnahme war erstaunend und unterhaltend an Entdeckungen!



Die Einweihung des Schulgebäudes mit den ortsansässigen und religiösen Behörden von Zinder – 22. Oktober 2018

### **Der Container**

Der 3. Container, nach dem ersten 2012 und einem zweiten 2013, welche uns bereits sehr zum Schwitzen und Weinen gebracht haben, war organisiert, vorbereitet, verpackt und von Vuisternes-en-Ogoz aus, durch unseren treuen und dynamischen Cheftechniker und sein effizientes Team Jörg Stämpfli, verschickt worden!

Nachdem ich bereits eine hektische und unkontrollierbare Erfahrung mit den ersten 2 Containern gemacht habe, befürchtete ich diesen ein bisschen.... Meine Hoffnung und

meine Freude waren, dass dieser hunderte von Schulpulten, hunderte Stühle von der Sekundarschule von Bulle, den Schulen von Romot, Ursy und Esmonts, ungefähr 10 Fusstrett-Nähmaschinen, ungefähr 10 Computer, Musikinstrumente, 1,5 Tonnen Solarbatterien der Firma Soleol aus Estavayer-le-Lac, ein Handwerkkasten, hunderte von Schulheften, Schachteln mit Plüschtieren, Wolle und Kleider und vieles andere grosszügige Spenden, beinhalten würde.

All dieses kostbare Material wird das Glück der Jungen vom Zentrum machen und wird es ermöglichen, ihre Kenntnisse zu verbessern! Das ortsansässige Personal wird so die Möglichkeit und die Motivation haben, unter den besten Konditionen zu arbeiten; mit Qualitätsmaterial! Swiss-Made ist hier anerkannt und sehr geschätzt!!

Damit dies so ist, sollte das Zollbüro in Zinder die Situation zuerst entblockieren, welche ich während meines ganzen letzten Aufenthaltes in Zinder erleben musste....Nachdem das Schiff Stürmen auf hoher Meer die Stirne bieten musste, welches zu 3 Wochen Verspätung führte, wurde ein Schiff vor Nigeria angegriffen, was wiederum zu einer Verspätung für unser Schiff führte, bevor es in den Hafen von Cotonou in Bénin ankommen konnte. So als würde dies für Afrika noch nicht genügen, regnete es in verschiedenen Regionen kübelweise, was die einzige Brücke für den Strassenverkehr zerstörte, welcher es den Lastwagen ermöglichte, mit ihrem Verpflegungsnachschub und Inhalten, von Bénin nach Niger zu gelangen...Unser Container konnte, mit der Verspätung auf dem Meer, an den Häfen, trotzdem seinen Weg in Richtung Niger nehmen. Die Brücke konnte in der Zwischenzeit notfallmässig repariert werden.

Dieser Container, welcher so erwartet und erhofft ist, kam endlich an einem Freitag am Zoll in Zinder an... wo er noch immer steht...

In den Freistellungspapieren, welche in der Hauptstadt Niamey durch das Zollministerium ausgestellt worden sind, hat sich ein Fehler in der Formulierung des Materials, welches sich im Container befindet, eingeschlichen... und es geht weiter für eine wochenlange Runde im Fegefeuer!



Beförderung einer der 2 kleinen Lieferwagen, aufgefüllt mit Schulmaterial, welche im Container aus der Schweiz waren, die durch das Zollbüro bewilligt wurde...

Keine Behörde konnte oder wollte uns helfen, dass der Container freigegeben wurde, welcher das gesamte benötigte Material beinhaltet, damit wir dieses bei der Einweihung des Schulgebäudes vorstellen konnten und damit wir die Schule für die Schüler und Schülerinnen der Vereinigung beginnen konnten!

Die Aufenthaltsbewilligung in Zinder für den Lieferwagen und den Container, welcher gemietet war, ging in Kürze zu Ende und er musste rasch nach Bénin zurückkehren ; von Vorteil leer....Nachdem wir die Zollbehörden Tag und Nacht (bis 22.00 Uhr) angefleht haben, mit meinem Zentrumsdirektor, welcher langsam ermüdete und sein Rücken sich langsam blockierte währenddessen mein Nacken seine Missbilligung ausdrückte, konnten wir die Bewilligung für 2 kleine Lieferwagen, gefüllt mit einer limitierten Anzahl an Material, welche, gemäss den Behörden in einer ersten Zeit eine gute Einweihung ermöglichen sollte, erhalten...

Wir warten immer noch auf die zweite Zeit...

Um 21.00 Uhr befand ich mich, am Abend vor meiner Rückkehr nach Zinder, immer noch in den Zollbüros, um das Abladen des Materials zu überwachen, damit der Lastwagen, leer, am Morgen wieder zurückfahren konnte. Wir mussten natürlich für diesen Raum im Zollbüro bezahlen sowie eine Diebstahlversicherung... Um 22.00 Uhr, unter Androhung aus dem Lokal rausgeschmissen zu werden, machte ich mitten in der Nacht noch ein paar Fotos mit ungefähr 20 Kindern des Zentrums, in ihren schönen orange-bordeaux farbigen Kleidern, damit ich den grosszügigen Spendern zeigen konnte, dass all dieses Material

auch wirklich in Niger angekommen ist! Ich behalte die Hoffnung, dass alles Material bis Ende Jahr in den Schulzimmern ist...

Ein bisschen wie bei einer Geburt; man sagt immer nie wieder und man fängt wieder an!!

### **Der Alltag in Zinder**

Ich hätte mir nie vorgestellt, dass ich eines Nachts, dann zwei, dann drei, wegen reizenden, melodiösen, 4-beinigen Heuschrecken nicht schlafen könnte!

Sie tagsüber zu hören, nicht bei der Arbeit und umher rennend mit den Freizeitbeschäftigungen, erinnert dies natürlich an süsse Erinnerungen von Ferien im Süden oder an den Sommer auf den Feldern.

Aber diese reizenden und lauten (vor allem in der Nacht !) Heuschrecken verbreiten einen grellen und Schrillen Laut, tagsüber und in der Nacht!

Meine Nächte in Zinder waren speziell kurz und kaum erholsam, ich musste diese neuen schlafverhindernden Tierchen ausfindig machen... Nichts Einfaches mit den so geliebten Stromunterbrüchen in Zinder... Nur wo konnten diese Heuschrecken, welche so viel Lärm machen und so zahlreich sind, hineinschlüpfen? Sie hatten ihren Wohnsitz nach einer ausgiebigen Regensaison, welche ihre Verbreitung begünstigte, überall ausgewählt, wo es möglich war, sich nieder zu lassen! Sie waren in den Häusern, in den Schränken, in den Rohren, in jedem Ritz und in jeder Schublade! Die Jagd auf die Heuschrecken wurde für mich ein notwendiges Anliegen, bevor ich wieder für ein paar Stunden einschlafen konnte, mitten in einem Zinder, welches hoffnungslos und definitiv immer lärmender und alarmierender wurde...

So musste ich um 01.00, 02.00, 03.00 Uhr aufstehen, mit einem Anti-Brum-Spray in der Hand (Antisektenschutzmittel), auf die Jagd auf das Schrillen von jeder Heuschrecke, welche bis in die Rohre der Latrinen (Toiletten) vorgedrungen sind, da wo es ganz speziell wiederhallt!



Spielplatz des Zentrums « Après-demain » der Vereinigung

Während meines ganzen Aufenthaltes im Zentrum warteten ungefähr 14 Kinder, junge Waisenkinder und junge Mädchen mit ihrer Mutter, ihrer Grossmutter oder einem Onkel beim Eingang des Zentrums, damit diese die Bewilligung erhielten, aufgenommen zu werden und so in den Genuss einer Betreuung, einer Einschulung und einer Ausbildung durch das Personal der Vereinigung zu kommen.

Am letzten Tag meines Aufenthaltes waren es fast 45 Kinder und junge Mädchen... Es hat mich sehr bestürzt, so viele Kinder zu sehen, auf dem Sand sitzend, unter dem Schutz eines Baumes, von 09.00 Uhr bis 21.00 Uhr... ich bedaure es, dass ich so viele Probleme und vergeudete Zeit wegen dem am Zoll blockierten Container hatte. Es hat mir alles genommen, was ich diesen Kindern so gerne gegeben hätte.... Mir blieb nichts anderes übrig, als sie zu bitten, nochmals, bei meinem nächsten Aufenthalt, zu kommen...

Diese immer zahlreicher werdende Anzahl an Eltern mit ihren Kindern widerspiegelt die Einsicht, dass es nötig ist, diese zu erziehen und einzuschulen. Es sind immer Zahlreichere die beruhigt und sich langsam bewusst werden, wie nötig und nützlich die Schule und eine strukturiert Betreuung nötig ist.

Die Mütter oder Grossmütter, welche bereits ein Kind dem Zentrum der Vereinigung anvertraut haben, sind beruhigt über die Erziehung und der Pflege und kommen, eine nach der anderen, zurück mit einem kleinen Bruder oder einer kleinen Schwester, um ebenfalls die gute Struktur und die Betreuung des Zentrums geniessen zu können.

2 junge Albinos-Kinder zwischen 5 und 7 Jahren wurde im Zentrum eingeschult. Die Eltern sind Viehzüchter (Nomaden), welche über 600 km weit von Zinder leben. Der Vater, welcher sich der Gefahren seiner Albinos-Kinder sehr verantwortlich und

verantwortungsbewusst bewusst ist, kam vor 2 Monaten, um das Zentrum zu besuchen und um sich über unsere Aktivitäten zu erkundigen. Heute lernen spielen Rabi und Mamoudou mit ihren Mitschülern!

An einem Dienstagmorgen akzeptierte ich 4 Geschwistern, diese im Zentrum aufzunehmen. Dies ist eine Ausnahme, denn in Regel limitiere die Anzahl auf 1 bis 2 Kinder pro Familie, damit anderen Familien auch eine Chance gegeben wird. Diese junge Mutter mit 8 Kindern hat mich sehr tief betroffen... sie war am Anfang sehr nervös, geharnischt und in ihren Äusserungen aggressiv, sie ermahnte mich alle ihre Kinder aufzunehmen... Ich bat sie in Haoussa-Sprache sich zu beruhigen. Ich berührte ihren Arm, worauf sie sehr laut zu weinen begann. Sie zitterte am ganzen Körper... Sie war unleugbar von der Arbeitslast und den Sorgen, damit sie ihre Kinder ernähren konnte, seit ihr Gatte verstorben war (er stürzte von einer Mauer)... überfordert. Die Kinder hatten einen verängstigten Blick, warteten darauf, dass sich ihr Schicksal eines Tages beendet ohne Mittel in der Hand zu haben, um etwas zu ändern...

Diese Neuankünfte kompensieren ein wenig die ganz jungen Schüler und die jungen Nähsschülerinnen, welche viel zu früh vom Himmel, Folgen von Malaria oder von nicht gepflegten Infektionen, wenn sie die Wochenenden oder die Ferien bei ihren Familien verbringen, gerufen worden sind... ... mangels Überlegungen oder mangels Geld, denkt die Familie nicht daran, diese ins Zentrum zurückzubringen oder mit ihnen in eine Krankenstation zu gehen, damit versucht werden kann, sie zu pflegen. Alles wird in die Hände von Gott oder der Marabus gelegt.

Heute nehmen 255 Mädchen, Waisenknaben, Albinos und junge Mädchen am Leben und der Entwicklung im Zentrum teil! Die 2. Generation ist bereits im Kindergarten und in der Primarschule präsent!



**DANKESCHÖN** der Kinder vom Zentrum!

### **Komitee der Vereinigung**

Bernard Guillaume, unser effizienter und professioneller Schatzmeister der Vereinigung, überlässt seinen Platz als Kassier, nach fast 10 Jahren Verfügbarkeit, seiner Treue und seinem Einsatz, Herrn Cédric Margueron, ebenfalls Bankier! Wir danken Bernard Guillaume aufrichtig für sein Engagement und seine Verfügbarkeit für die Kinder aus Niger! Wir heißen Cédric Margueron im Komitee Au Cœur du Niger ganz herzlich Willkommen und danken ihm für seinen Einsatz für die Ärmsten in Afrika!

### **Nächste Veranstaltungen:**

**SA/SO 17.-18. Nov.**

**Weihnachtsmarkt in Villaz-St-Pierre**

**SA 10.-20. Uhr – SO 10.-17.00 Uhr**

Interkommunaler Saal (bei der Kirche).

Stand der Vereinigung mit Verkauf von Produktion aus Niger und Widmung des Ausmal-Bilderbuches der Vereinigung « Des Mots pour Grandir ».

**Samstag, 24.11.2018**

**PAYOT MONTREUX – Av. du Casino 49**

Zur 100 Jahres-Feier der Buchhandlung Payot in Montreux, Widmung des Ausmal-Bilderbuches

« Des Mots pour Grandir » - **15. – 16.30 Uhr**

**SA-SO 1. + 2.12.**

**Weihnachtsmarkt in Semsales – Mehrzweckhalle**

SA 11.-18.00 Uhr – SO 10. – 17.00 Uhr

Stand der Vereinigung mit verschiedenen Produkten aus Niger und Widmung des Ausmal-Bilderbuches der Vereinigung « Des Mots pour Grandir ».

**FR-SA 7. + 8.12.**

**Markt in Romont – Place du Château**

FR 17.-21.00 Uhr - SA 11.-21.00 Uhr

Stand der Vereinigung mit verschiedenen Produkten aus Niger und Widmung des Ausmal-Bilderbuches der Vereinigung « Des Mots pour Grandir ».

**FR 3. Mai 2019**

**Galamahlzeit mit Vorstellung im V-Center in Vallorbe organisiert durch den Lions Club Vallorbe & Vallée de Joux**

**Für das 10-jährige Bestehen der Vereinigung Au Cœur du Niger**

**Ausstrahlen des 3. Dokumentarfilmes über die Vereinigung von und mit Jean-Philippe Rapp**

### **Weihnachtsgeschenkideen für Klein und Gross:**

Das Bilderbuch zum Ausmalen mit 60 Seiten, « Des Mots pour Grandir », ist spielerisch und erzieherisch!

Man entdeckt, mit Buchstaben des Alphabetes, das tägliche Leben der Bevölkerung aus der Region Zinder, wo es, in der warmen Saison, bis zu 52° wird!

Ein Buch um die Aktivitäten der Vereinigung Au Cœur du Niger zu unterstützen, welche die Waisen- Albinos- und Mädchenmütter von Zinder einschult, erzieht ausbildet.

28 Bilder zum Ausmalen, realisiert vom freiburgischen Zeichner Arnow!

Das Buch kostet Fr. 20.-.

### **2009 – 2019**

Die Vereinigung Au Cœur du Niger wird 2019 ihre 10-jährigen Aktivitäten in Niger für die ärmsten Kinder von Zinder feiern!

Der 3. Dokumentarfilm von Jean-Philippe Rapp, unser Humanist und wohlwollender Pate der Vereinigung und von Ian Jaquier (Kamermann) ist beendet! Wir sind sehr ungeduldig, Ihnen diesen entdecken zu lassen, welcher die schönen Abenteuer der Vereinigung widerspiegelt, welche mit dem Aufnehmen von 5 – 6 Kinder begonnen hat; heute sind es 255! und einem gemieteten Lokal im Gebäude der Schwestern Sœurs de l'Assomption, zu einem gemieteten Schulhaus, bis hin zum Bau des Zentrums « Après-demain ».um 2018 mit dem Schulgebäude auf 2 Stockwerken zu enden!

Mit all meinem Wohlwollen,  
und dem Lachen und der Dankbarkeit der Kinder der Schule der 2. Chance!

Allen ein schönes Jahresende!  
Möge Sie die Gesundheit in Ihrem täglichen Leben begleiten!

Isabelle Macheret  
Gründerin der Vereinigung  
Au Cœur du Niger

Zinder Niger, Oktober 2018

[www.aucoeurduniger.ch](http://www.aucoeurduniger.ch)